



Kamin in weißer Glasur, von Bernhard Erndt in Wien.

Die Centralleitung des Wohlthätigkeitsvereines in Stuttgart hatte die Arbeiten verschiedener Industriefschulen und die des Blindeninstitutes derselben Stadt ausgestellt. Das Lehrprogramm der letztgenannten Anstalt ist bedeutend beschränkter, nach den Arbeitsproben zu schliessen, als das der provincialständischen Blindenanstalt zu Hannover, welche sechzehnfüßige Korbflechtereien, Hand- und Maschinennäharbeiten, Strickereien, Perl-, Häkel- und Filetarbeiten, Haartreffenproben und sehr nette und hübsche Flechtarbeiten vorwies. Ähnlich zeigte sich das Arbeitsfortiment der k. Blindenanstalt zu Dresden, welches, sowie die vorgenannten Institute, kleine Wunderwerke des Fleißes und subtiler Geschicklichkeit aufzuweisen hatte.

Luftiger und bunter als diese Arbeiten, die wir nicht ohne den trüben Gedanken sehen können, daß sie in ewiger Nacht geschaffen worden, um das Auge des Sehenden zu erfreuen, zeigten sich die Producte der verschiedenen Arbeitsschulen, die bald mit Gespinnsten, Webereien und Näharbeiten in bescheidener Weise das Resultat der Schulthätigkeit aufwiesen, bald ein vielartiges Gemenge von Erscheinungen zur Schau stellten, das besser von den Räumen der Schule ferne bliebe. Vortheilhaft zeichnete sich hier die Arbeitsschule zu Schwäb. Gmünd aus und die zu Reutlingen, von welcher letzteren das vortreffliche Lehr-